



Elsässer Luftbild GmbH, 1986



Bahnhofsachse mit Straßenbahn, 1987



Elsässer Luftbild GmbH, 2002



Bismarckallee mit InterCity Hotel, 1999



Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) an der Bismarckallee, 2002



Konzerthaus, 2006



Industrie- und Handelskammer (IHK) an der Bismarckallee, 2002

Beginn der Bahnhofsachse

Planungsziel der 80er Jahre war es, den westlichen Innenstadtbereich planerisch zu bearbeiten.

Ein wichtiger Baustein war neben dem „Konzerthaus“ und der Ansiedlung der „IHK“ in direktem Umfeld des „Sanierungsgebietes Im Grün“ der „Neubau des Hauptbahnhofs“ als „ÖPNV-Drehscheibe“. Unter klarer Verfolgung der Innenentwicklung und dabei Ausnutzung vorhandener Infrastrukturen (Straße, Leitungen, Nachbarschaften) wurde der Neubau des Hauptbahnhofs über eine Investorenausschreibung initiiert.

Ziel war es, einen zentralen Umsteigepunkt für den öffentlichen Personennahverkehr zu erhalten (Schnellbahn / Regionalbahn / Busse / Straßenbahn / Taxen / Fahrräder / Pkws). Unter der klaren Prämisse, den Bahnhofsbereich eigenständig ablesbar und in direkter Zuordnung zur Innenstadt zu bauen, konnte an zentraler Stelle ein neuer Dienstleistungsbereich in einer Größenordnung von ca. 30.000 m² Bruttogeschossfläche geschaffen werden.

Parallel zu dieser Entwicklung entstanden das Konzerthaus mit Hotel, der Neubau der Industrie- und Handelskammer, das Goethe-Institut, das Jazzhaus und weitere Versicherungsgebäude.

Zur Zeit wird auf dem ehemaligen Expressgutgelände entlang der Schnewlinstraße ein Dienstleistungsgebäude entwickelt. Hinzuweisen ist darauf, dass die Vielzahl der Projekte über Wettbewerbsverfahren zur Erreichung von Bauqualitäten umgesetzt wurden. Das Gesamtprojekt Bahnhofsachse wurde als städtebauliches Innovationsprojekt (Stadt-Innenentwicklung) mehrfach mit Preisen für städtebauliche Qualitäten ausgezeichnet.